

Online Aquarium-Magazin

kostenlos und unabhängig!



Mai 2007

Themen der Ausgabe

Thema	Seite
Vorwort	2
Fischportrait: Tanichtys micagemmae	3
Aquarienrückwand im Selbstbau	5
Macrobrachium lanchesteri	7
Cherax quadricarinatus	10
Schnecken im Aquarium	11
Asterina Gibbosum	13
Eine neue Attraktion in Palma de Mallorca	14
Kurznachrichten / Presseinformationen	16
Termine	20

Dieses Magazin kann/darf ausgedruckt und kopiert werden, sofern Teile der Artikel ohne Verweis auf den Autor und diese Ausgabe nicht herauskopiert werden und nicht auf das Magazin aufmerksam gemacht wird. Es darf **kostenlos** auf Homepages gespeichert werden und **muss kostenlos**, privat und gewerblich, angeboten werden.

Eine Weiterwendung der Texte/Bilder außerhalb des Magazins bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des jeweiligen Autors.

Für die Artikel sind die Autoren verantwortlich.

Mediadaten und Schreibvorlagen auf www.aquariummagazin.de

HINWEIS:

Sie haben Interesse am eigenen Artikel?
Möchten aktiv an diesem Projekt mitarbeiten?
Kennen eine Webseite, die es vorzustellen gilt?
Kennen Foren oder Inhalte, die interessant sind?

Ihr Wissen geben Sie gerne weiter?

Möchten einen Verein vorstellen?
Können über eine Veranstaltung berichten?

Möchten die Aquaristik fördern?

Stellen gerne neue Produkte vor?

Präsentieren eigene Innovationen?

Beschreiben Ihre eigene Aquaristik?

Würden gerne im OAM werben?

Wenn Sie nur eine der Fragen mit einem **JA** beantworten können, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf! Ihre redaktion@aquariummagazin.de

Impressum:

Dies ist die 20. Ausgabe des Magazins.

Für den Satz verantwortlich:

Sebastian Karkus (Sebastian@Karkus.net)
Postfach 1274 , 54322 Konz, Tel.: 0173-9461311, Fax: 01212 - 5113 49 995

Für die Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich. Sollten irgendwelche Rechte verletzt worden sein, so bitte ich um eine Info, im Sinne einer außergerichtlichen Einigung. Der Inhalt namentlich gekennzeichneter Beiträge spiegelt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Artikel wird keine Verantwortung übernommen.

Vorwort: Ausgabe Mai 2007 „Online Aquarium-Magazin“

Herzlich Willkommen zur 20. Ausgabe des „Online Aquarium-Magazin“ im Mai 2007.

Dringendes vorab:

Es fehlen Bilder- nahezu alle Bilder für die erste Seite sind aufgebraucht. Ich bekomme dennoch durch zahlreiche Foren Emails über stattfindende „Bild des Monats“-Wettbewerbe. Es wäre sehr dankenswert, wenn die Leser auch an das OAM denken würden und auch ein Bild für die erste Seite zur Verfügung stellen würden. Voraussetzung: mind. 800x600 Pixel und nicht verwackelt oder unter-/überbelichtet.

Zu den weiteren Themen oder Anregungen, die die Redaktion erreicht haben:

Artikel- und Autorensuche:

Der Sommer kommt und viele stehen erneut vor der Problematik des Kühlens. Trotz der bereits veröffentlichten Artikel wären weitere Lösungen interessant.

Ebenfalls noch gesucht: Autoren, die u.a. Aphiibien, Frösche, Schildkröten usw. beschreiben, da hier ein Interesse scheinbar groß ist und vermieden werden soll, dass diese Tiere nun mehrfach in teilweise 60! Becken gehalten werden, weil sie im Fachhandel angeboten werden und mal „was anderes als ein Fisch“ sind. Vielleicht befindet sich unter den Lesern ein erfahrener Halter dieser Spezies und würde ihr/sein Wissen mit den anderen Teilen?

Banner:

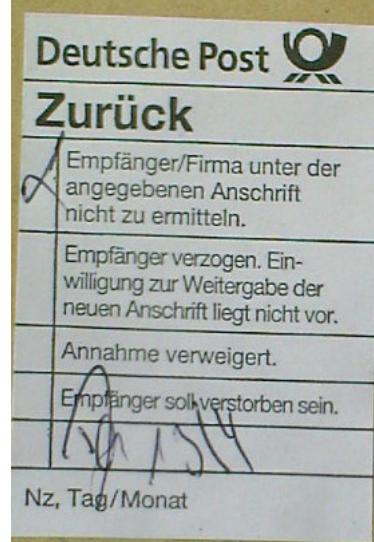
Das Bannermanagement ist nun auf der Webseite installiert- ein großer Dank für die Arbeit und Mühe gilt Gabriel Freinbichler, welcher das Script gerade mit seinem eigenem Banner testet- bitte also nicht wundern, warum das OAM zu den Webseiten eines smarten Schülers aus Österreich führt.

An der besagten Stelle werden die Unternehmen mit ihrem Banner erscheinen, welche das OAM direkt unterstützen: sei es durch eine Werbeanzeige im Magazin, einer Sachspende für die Verlosungsaktionen im laufenden Monat oder Foren, die mit einem Artikelbeitrag dem Inhalt des Magazins beitragen. Dieser Bereich ist KEIN Linktausch und wird dafür nicht verwendet.

Forum:

Es ist kein Forum auf der Magazin-Seite vorhanden und es wird auch kein Forum geben. Das Internet ist voller Foren und für nahezu jede Spezies gibt es ein eigenes Forum und eine Interessengruppe. Bitte nutzen Sie diese als Interessennt. Die Foren sind bei weitem interessanter als ein neues Forum, welches es zu eröffnen wäre und die Administratoren haben eine große Arbeit getan, um diese auf die Beine zu stellen. Gegen eine Forenvorstellung spricht jedoch nichts.

Anschriften/Verlosungsaktionen:
Bitte nutzen Sie eine korrekte Anschrift-



reine Geldverschwendug von uns, an nicht valide Anschriften Päckchen zu verschicken. Andererseits: es ist der einzige Rückläufer von einem Gewinner, der bisher vorgekommen ist ☺

Erneuter Dank auch an die Autoren, welche sehr gute Arbeit geleistet haben und auch diese Ausgabe möglich gemacht haben!

Ich freue mich nun, Ihnen nachfolgend die Mai-Ausgabe des Magazins zu präsentieren und freue mich über jede Zusendung Ihres Wissens und/oder Kommentare zu den Ausgaben. Die Ausgaben weiterhin kostenlos auf: www.aquariummagazin.de.

PS: Wir sehen uns auf der DeZooFa in Wiesbaden- wir sind dabei und berichten.



Herzlichste Grüße

Sebastian Karkus

Vietnamesischer Kardinalfisch / *Tanichthys micagemmae*



© www.rasbora.de

Tanichthys micagemmae
(Freyhof & Herder 2001)

Deutscher Name:

Vietnamesischer Kardinalfisch

Englischer Name:

Vietnamese minnow, Dwarf Vietnamese cardinal

Verbreitung:

Zentral-Vietnam, im Fluss Ben Hai in der Quang Binh-Provinz

Allgemeine Beschreibung:

Dieser Fisch ist eine ziemlich neu entdeckte, kleinwüchsige Form des Kardinalfisches. Die Art wurde von Jörg Freyhof und Fabian Herder 2001 beschrieben, aber da sie so leicht zu vermehren ist, hat sie schnell Verbreitung unter den Hobbyzüchtern gefunden. Es handelt sich hierbei um einen kleinwüchsigen Schwarmfisch, etwa 3/4 so groß wie der normale Kardinalfisch *Tanichthys albonubes* und diesem sehr ähnlich. Neben der Größe sind weitere Unterschiede: Die untere Körperhälfte ist heller gefärbt und die mittigen Längsstreifen sitzen wirklich in der Mitte, wobei sie beim großen Kardinalfisch etwas in der Höhe versetzt sitzen. Die Beflossung der voll ausgewachsenen Tiere ist wunderschön. Die Flossen auf der Bauch- und Rückenseite des Fisches sind goldgelb bis orangerot überzogen. Die Analflosse endet in einem ziegelrot betonten Flossensaum mit einer bei ausgewachsenen Tieren gut zu erkennenden, metallicfarbenen äußeren Saumkante.

Die Rückenflosse ist etwas mehr bläulich, sie hat einen besonders schönen Flossensaum mit einer schokoladenschwarzen Kontur und danach einen breiteren türkisblauen, metallisch schimmernden Saum. Es werden immer wieder Individuen mit besonders rotgefärbter Analflosse und/oder Maulspitze ausgebildet. Dominante Männchen? Bei älteren dominanten Männchen ist die Farbenpracht nicht geringer als die eines Buntbarsches. Die Rückenflosse kann einen breiten türkisfarbenen und die Analflosse einen dunklen Flossensaum haben.

Solche Tiere sind dann aber schon um die 4 bis 4,5 cm groß. Der kleine Vertreter der Kardinalfische steht in Schönheit seinem großen Bruder in nichts nach.

Es ist ein recht freundlicher Fisch, der sorglos ständig im Becken umherschwimmt, wenngleich er auch nachmittags oder abends gerne eine kleine Ruhepause einlegt. In der Haltung ist er unproblematisch. Da keine ähnlich großen oder etwas kleineren Mitbewohner belästigt werden, ist er ideal mit kleineren Panzerwelsen und Zwerggarnelen zu vergesellschaften. Oder auch mit etwas größeren, freundlichen Lebendgebärenden (z.B. kleinwüchsige Halbschnäbler) oder nicht allzu gefräßige Salmler (z.B. kleinere Beilbauchsalmle), die den niedrigeren Temperaturansprüchen entsprechend gehalten werden können. Bärblinge hingegen scheinen mir zu unruhig zur Vergesellschaftung. Ancistrus spp., auch wenn sie schon größer sind, stellen keine Gefahr dar, außer bei Zuchtversuchen natürlich.

An die Beckeneinrichtung werden keine besonderen Ansprüche gestellt, aber in ihrer Heimat sind sie schnell fließende Gewässer mit sandigen Böden gewohnt. Ich halte sie in nicht zu hellen Becken, mit indischem Kies als Bodenbedeckung. Dieser ist weniger gelb und etwas dunkler als der englische und gibt auch keinen Kalk an das Wasser ab, was beim englischen manchmal der Fall ist. Das Wasser darf neutral oder etwas angesäuert sein, die Fische gedeihen in weichem Wasser aber können in bis 19°dGH gehalten werden. Meine Exemplare sind mittlerweile drei Jahre alt, ich kann also noch nicht sagen, wie alt sie überhaupt werden können. Aber viel länger wird es wohl nicht sein. Als Einrichtung habe ich einige Mahagoniwurzeln ("Mangrove") und eine Menge verschiedener Pflanzen, zu einem Dickicht verwachsen. Auch gibt es dort u.a. Javamoos und Najasbüschel. Auf der Wasseroberfläche wachsen Salvinia. Es geht bestimmt auch ohne diesen "Blckschutz", denn im Freiland im Gartenteich gedeihen sie ebenfalls wunderbar. Eines Jahres gab es dort eine förmliche Massenvermehrung und ich wusste gar nicht wohin mit all den Tieren.

Größe:

Im Durchschnitt ca. 2,5 cm SL

Geschlechtsmerkmale:

Ungefähr so wie für den normalen Kardinalfisch: Das Männchen ist schmäler und kleiner, etwas farbenfroher und mit etwas stärkerer Beflossung ausgerüstet. Die Weibchen sind rundbauchig. Das Ziegel- oder Kardinalrot der Flossen kann bei den Männchen etwas mehr bläulich wirken.

Zucht:

Nicht schwierig. Einige Züchter berichten, dass sie nach einiger Zeit der Hälterung in sehr niedrigen Temperaturen dann die Temperatur für den Zuchtsatz erhöhen. Das hat sich jedoch nicht als unbedingt nötig erwiesen. Für eine erfolgreiche Zucht empfehlen sich ein oder mehrere Zuchtpaare im guten Ernährungszustand. Die Anzahl der Weibchen kann man verdoppeln. Die Zuchttiere werden für einige Tage oder eine Woche in ein dicht bewachsenes Aquarium gesetzt. Nach dem Ablaichen werden die Elterntiere entfernt, denn sie sind Laichfresser. Für die Aufzucht ist ein schon eingefahernes Becken vorzuziehen, denn die Brut braucht während ihrer ersten Lebenstage und nach dem Aufzehrnen des Dottersacks Kleinstlebewesen als Futter. Man kann auch ein neues Becken ein bis zwei Wochen vorbereiten, indem man mit reichlich Schwimmppflanzen und Javamoos die Vermehrungsrate der Infusorien begünstigt. Die Jungtiere müssen aber nicht für sich alleine gehalten werden, denn sie werden nicht von den Eltern behelligt. Aber wenn man möchte, kann man sie in einem Behälter für einige Wochen separat halten und erst danach zu den Eltern zurücksetzen. Wenn man Jungtiere aus mehreren Laichakten gleichzeitig aufzieht, muss man allerdings sehr wachsam sein, denn die größere Jungtiere fressen gerne ihre jüngeren Geschwister auf. Bei mir ist das bisher nie passiert, aber einige Züchter haben mir davon erzählt, also sicherheitshalber aufpassen! Die Geschwister können zum Teil sehr unterschiedlicher Größe sein.

Die Jungtiere können problemlos mit zerkrümeltem Trockenfutter oder Staubfutter aufgezogen werden, aber eine abwechslungsreichere Kost ist vorzuziehen. Keine weißen Mückenlarven geben, wenn es Babys gibt! Es sind Raubtiere! Und bei Freilandhaltung stellen Libellenlarven eine große Gefahr dar.

Fütterung:

Kleines Lebendfutter wie z.B. Artemianauplien, Mikrowürmer, Wasserflöhe (*Moina*, *Cyclops* usw.), Grindalwürmer, Mückenlarven (hier Vorsicht bei Jungfischen und lebenden weißen Mückenlarven!), Essigmikros oder auch kleinere Enchyträen. Aufgeweichtes Flockenfutter von Mischkosttyp, Futtertabletten von Mischkosttyp, sehr kleines sinkendes Granulatfutter, Frostfutter von allen kleineren Sorten (*Bosminen*, *Cyclops*, gehackte Artemia oder rote Mückenlarven u.v.m.).

Sonstiges / Temperaturansprüche:

Ein ungeheiztes Becken (bei Zimmertemperatur mit der Beleuchtung als einziger Wärmequelle) genügt, ansonsten maximale Temperatur 23° C wobei 18-22° C optimal sind. Man kann sie im Gartenteich halten, wo sie sich auch gut vermehren können. Teichhaltung ist in Mittelschweden bis Einbruch des Nachtfrosts möglich. Sie entwickeln sich dort zu prächtigen Tieren.

Aquariengröße:

Mindestens 60 cm, es sind schwimmfreudige Tiere, und mindestens 45 Liter bei Schwarmhaltung. Optimal wäre ein Becken mit 90 Litern oder mehr für einen kleinen Schwarm, dann halten sich die Sommertemperaturen auch gleichmäßiger und schießen nicht bei jedem warmen Tag sofort in die Höhe.



© www.rasbora.de

Erstbeschreibung:

Freyhof, J. and F. Herder, 2001. *Tanichthys micagemmae*, a new miniature cyprinid fish from Central Vietnam (Cypriniformes: Cyprinidae). Ichthyol. Explor. Freshwat. 12(3): 215-220.



© www.rasbora.de

Autorin:

Christina M Ghiasvand
taljstensbygden@spray.se
 Fotos mit freundlicher Genehmigung von Uta Hanel
www.rasbora.de

Aquarienrückwand im Selbstbau

Bau einer Aquariumrückwand

Material:

1 Plexiglasscheibe in den Maßen des Innenraums der Aquarienrückwand (3-5mm dick)
 mehrere Aquarienwurzeln
 rostfreie Flachkopfschrauben (Kreuzschlitz)
 mind. 2 Blechstreifen (zum Halten der Rückwand an der Aquarienscheibe)
 1 Säge (Ob Stich-, Kreis- oder Handsäge bleibt jedem selbst überlassen)
 1 Schraubenzieher (Kreuzschlitz)
 1 Bohrmaschine
 1 Bohrkopf in der Breite der Schrauben

Der Grund meines Versuches:

Ich hatte ein neues 200l-Becken günstig erstanden. Doch ich sehe nun einmal nur ungern die Tapete hinter einem Aquarium und die im Fachhandel erhältlichen bedruckten Folien sagen mir auch nicht sonderlich zu. Da es halt noch „jungfräulich“ war, kam die Frage nach dem Hintergrund auf. Sollte ich ein Bild hinter dem Aquarium befestigen oder es mit wasserfester Farbe streichen? Und wenn schon streichen, in welcher Farbe? Vorgefertigte Rückwände aus dem Handel kamen für mich aus finanziellen Gründen erst gar nicht in Frage.

Ich fing an, in meinen Zubehörkisten herum zu stöbern und hielt dann eine Wurzel in den Händen. Gleichzeitig fiel mein Blick auf den brasil. Wassernabel, der sich wieder einmal über dem Wasser an der Rückwand emporrankelte. Mir kam der Gedanke, die Wurzel im Becken an der Rückwand zu befestigen und dann zu bepflanzen. OK, sie war auf keiner Seite plan, doch mit einer Säge sollte dieses Problem schnell zu beseitigen sein. Doch dann stellte sich ein neues Problem: klebt man die Wurzel naß, so bleibt das Silikon nicht haften. Klebt man das Holz trocken, so sorgt entweder der Auftrieb für ein kurzes Leben an der Rückwand oder das Holz quillt und das Silikon haftet wieder nicht. Und was wäre, wenn es doch wider erwarten halten würde und ich später umdekorianieren will?

Also brauchte ich eine Scheibe, um die Wurzeln zu befestigen und sie später auch wieder entfernen zu können.

Der Versuch:

Ich stöberte also kurzerhand ein wenig ziellos nach Ideen suchend durch den nächsten Baumarkt und wurde beim Plexiglas fündig. Denn Plexiglas kann jeder anbohren und die Wurzeln konnten mit Schrauben befestigt werden. Doch ganz war ich nicht zufrieden. Also ab in einen weiteren Baumarkt. Und dort fand ich was ich suchte: bunte Plexiglas!

Es gab es in gelb, grün, blau und schwarz bei einer Dicke von 3mm. Leider war es nachgiebig (bei 5mm Dicke ist es weitaus stabiler). Doch mit einer größeren Wurzel und mehreren Schraubverbindungen sollte ich das Problem schon in den Griff bekommen.

Ich bin also nach Hause „gedüst“ und habe die Innenmaße meines Aquariums nachgemessen (die Außenmaße weiß ich auswendig). Vor allem die Höhe der Auflagefläche der Abdeckscheiben ist nicht zu vergessen! Vorsorglich habe ich 5mm von den Maßen abgezogen, weil ich die Rückwand ja vielleicht auch in einem anderen Becken einsetzen will.

Dies war im Nachhinein eine gute und eine schlechte Idee. Doch dazu später.

Zurück also zum Baumarkt. Weil ich ein fauler Mensch bin (und auch keine Präzisionssägen mein Eigen nennen), nahm ich also ein schwarzes Stück Bastelplast und ging zum (kostenlosen) Holzzuschnitt. Nach drei Minuten hatte ich das Plexiglas in der passenden Größe und stand an der Kasse (Preis für 100x50cm: ca. 10,- Euro). Schrauben (auf jeden Fall nur rostfreie Flachkopfschrauben mit Kreuzschlitz verwenden) hatte ich noch zu Hause.

Schwarzes Bastelplast deshalb, weil ich mir dachte, dass man so evtl. nicht bewachsene oder verdeckte Stellen nicht so wahrnimmt.

Zu Hause habe ich die Wurzel kurzerhand mit einer Handsäge längs in zwei etwa gleich große Hälften geteilt. Wenn man dabei nicht genau gerade ist, so ist das nicht schlimm. Zum einen wölbt sich das Plexiglas (bei 3mm) an das Holz und zum anderen sind kleine Lücken zwischen dem Plexiglas und der Wurzel von Vorteil. Hier kann man nämlich später hervorragend Javamoos oder Javafern hineinschieben und spart sich so die zusätzliche Befestigung.

Dann bohrte ich Löcher mit dem Durchmesser der Schrauben in das Plexiglas. Leider bohrte ich nur dort, wo die Schrauben auf jeden Fall sein mussten. Im Nachhinein hat sich gezeigt, dass mehr Löcher (auch wenn man sie nicht für Schrauben nutzt) besser sind. Denn wenn man in einem bewässerten Aquarium die Rückwand an den vorgesehenen Platz drückt, so entweicht das hinter der Rückwand befindliche Wasser sonst nur an den Seiten. Schnell die Schrauben mit Hand eingedreht (nicht mit einem Akkuschrauber, da sonst evtl. die Schrauben durchdrehen oder das Holz reißt), fertig. Man sollte auf jeden Fall möglichst dünne Schrauben verwenden (ich verwende welche mit den Maßen 2,9x16mm), denn die Risse bei dickeren Schrauben sind nicht nur unschön (was man mit Pflanzen kaschieren kann), sondern sorgen auch dafür, dass die Wurzel nicht richtig fixiert wird.

Die Plexiglasscheibe wird dann unten zuerst an die Aquarienrückwand gesetzt und mit kurzfristig mit Steinen fixiert. Dann wird das obere Ende langsam an die Rückwand gepresst und mit Drahtbügeln befestigt.

Dann kann man mit Javafern, Javamoos und den verschiedenen Anubiassorten die Rückwand bepflanzen. Auf evtl. leere Stellen braucht man nicht groß zu achten, denn diese werden innerhalb kürzester Zeit von den Pflanzen überwachsen.

Die Vorteile dieser Methode liegen auf der Hand:

- Man hat eine preiswerte und auswechselbare Rückwand
- Man kann in einem Paludarium mit Hilfe von bras. Wassernabel einen harmonischen Übergang zwischen Wasser- und Luftteil erreichen
- Jungfische haben bis an die Oberfläche Versteckmöglichkeiten
- Garnelen (die bekanntermaßen nur „laufen“ und nicht schwimmen) haben einen vergrößerten Lebensbereich.
- Bei 3mm Dicke nimmt die Rückwand gerade in kleineren Becken kaum Platz ein
- Man kann mit einer neuen Wurzel jederzeit die Rückwand ändern

Es gibt allerdings auch ein paar Nachteile, die ich Ihnen nicht vorenthalten will:

- Fische können nur erschwert herausgefangen werden, da sie sich zwischen den Wurzeln verstecken
- Manche Saugwelsarten (z.B. Sturisoma, Farlowella) bevorzugen glatte und unbepflanzte Stellen (speziell zum laichen)
- Beim Herausnehmen der Rückwand verfangen sich oft Fische und Wirbellose, deshalb die Rückwand immer in Wasser zwischenhältern

Autor:
Nils Kaye
katze71@gmx.de



Macrobrachium lanchesteri grazil und anmutig



Männliche Garnele von M. lanchesteri

Viele Behauptungen stellen *Macrobrachium lanchesteri* oft als wahre Killer dar, die sich an lebenden Fischen vergreifen oder deren Schwanzflosse beschädigen, ja sogar Fischen regelrecht nachstellen und töten sollen. Nach meinen Erfahrungen mit der Haltung und der Pflege dieser Art sind das Schauergeschichten. Dagegen verjagen sie mit Begeisterung kleine Fische wie Guppies oder andere Arten, die in der Nähe des Bodens kommen, und dort versuchen ihr Futter zu stehlen. Aber auch gegenüber größeren Fischen können sie sich gut behaupten.

Woher ihr schlechte Ruf

Es gibt mittlerweile zahlreiche zum Verwechseln aussehende Arten, die *M. lanchesteri* sehr ähneln. *Macrobrachium idella* z.B. ist eine der *M. Lanchesteri* ähnlich aussehende Garnele. Das wesentliche Unterscheidungsmerkmal sind die sehr langen dünnen Scherenhände mit denen allerdings auch sie kein Unheil anrichtet.



Für Laien zum Verwächseln ähnlich: Die indische Glasgarnele.

Auch mit der Indischen Glasgarnele, die einen leicht grünlichen Stich hat und der die schwarzen Streifen im Kopfbereich fehlen, ist sie für Laien sehr leicht zu verwechseln. Bei Aussagen wie „Killergarnele“ oder „Glasgarnele vergreift sich an lebenden Fischen“ handelt es sich meist um ähnlich aussehende aggressivere Arten, die man beim Zoofachhändler fälschlicherweise als Glasgarnele erworben hat. Die Scheren von *M. lanchesteri* sind jedoch so winzig und zart, dass sie damit unmöglich Fische angreifen, geschweige denn verletzen können. Das einzige, was sie, wie eigentlich jede anderen Garnelenarten auch machen, ist, dass sie sich an bereits toten oder frisch verstorbenen Fischen vergreifen.

Sehr oft werden auch verschiedene unbekannte durchsichtige Garnelenarten, von denen man nicht weiß, um was für eine Art es sich genau handelt, als Glasgarnelen angeboten. Gerade wenn die Garnelen noch nicht ausgewachsen sind, ist äußerlich kaum zu unterscheiden, ob es sich auch wirklich um *M. lanchesteri* oder um eine vielleicht aggressivere artverwandte Garnele handelt und somit eine Bestimmung mit bloßem Auge erschwert. Anhand ihrer schwarzen Streifen im Kopfbereich ist es jedoch möglich, *M. lanchesteri* von anderen Glasgarnele Arten zu unterscheiden. Allerdings tritt diese Zeichnung nicht bei Jungtieren auf. Über die Herkunft von *M. lanchesteri*, die zur Familie der Palaemonide zählt, ist wenig bekannt, nur dass sie ursprünglich aus Asien kommen soll und dort in fließenden Gewässern zu finden ist. *Macrobrachium lanchesteri* ist dort vor allem im Süden weit verbreitet.



*Auch hier eine unbekannte Garnelenart, die der *M. lanchesteri* ähnelt.*

Ihr äußeres Erscheinungsbild ist fast transparent. Ihre markanten schwarzen Streifen im Kopfbereich verleihen ihr ein graziles Aussehen. Nach ca. einem Jahr, wenn sie ausgewachsen sind, können sie ungefähr 8 -10 cm mit Scheren messen. Die Männchen sind sehr territorial, aber trotzdem

untereinander und gegenüber den Weibchen nicht aggressiv. Sie beschränken sich eher auf Einschüchterungsversuche.

Haltung

Im Aquarium hat sie sich als wenig anspruchsvoller Pflegling herausgestellt, welcher sich sehr gut mit etwas größeren aber auch problemlos mit kleinen Fischen vergesellschaften lässt. Da die Glasgarnelen aus Asien stammt, mag sie keine zu kühlen Wassertemperaturen. Die Wassertemperatur im Aquarium sollte daher nicht unter 24° C liegen. Ideal sind Temperaturen zwischen 24° und 29°C. Als Bodengrund ist feiner Sand empfehlenswert. Man sieht dann die Garnelen ständig die einzelnen Sandkörnchen aufheben und nach Fressbarem zu durchsuchen. Ob man hellen oder dunklen Bodengrund verwendet ist Geschmacksache. Ich persönlich bevorzuge naturfarbenen Bodengrund, zumal in vielen natürlichen Lebensräumen der Bodengrund auch sehr hell ist. Als Einrichtungsgegenstände kommen neben einer dichten Bepflanzung und Javamoos, noch Moorkienwurzeln oder Lavasteine hinzu.

Die Alterserwartung von *M. lanchesteri* liegt bei drei bis vier Jahren und sie sind im Allgemeinen sehr widerstandsfähige Garnelen. Trotzdem sollte auch bei ihnen auf einen wöchentlichen Wasserwechsel und gute Wasserqualität nicht verzichtet werden. Denn wie in einem Aquarium mit Fischbesatz, fallen auch im Garnelenaquarium Stoffwechselprodukte an. Allerdings scheinen sie weniger anfällig für die stickstoffhaltigen Zusammensetzungen (Ammonium, Ammoniak, Nitrite, Nitrates, Kupfer) als andere Arten zu sein.

Futter

Die Nahrung, die in den natürlichen Lebensräumen zur Verfügung steht, ist sehr abwechslungsreich. Sie reicht von Algen und Falllaub über kleine Wasserinsekten bis hin zu Aas. Im Aquarium sind sie sehr einfach zu ernähren, wobei es beim Füttern kurzzeitig zu Auseinandersetzungen kommen kann, wenn sich die Tiere gegenseitig versuchen das Futter abzustreiten. Sie mögen sehr gerne gefrorene Artemia, Tabletten für Bodenfische oder anderen Futtersorten- wie handelsübliches Flocken- oder Granulatfutter.

M. lanchesteri besitzen einen sehr gut entwickelten Geruchssinn, der ihnen erlaubt, jede zu Boden gefallene Nahrung besonders schnell zu finden. Die Tiere kommen dann im Schwarm wie Insekten, die sich auf eine Beute stürzen, aus ihren Verstecken hervor, besonders Spirulinatabletten und gefrorene Mückenlarven lösen eine wahre Tobsucht aus.



Glasgarnelenweibchen beim Verzehr einer Spirulina Futtertablette.

Zucht

Macrobrachium Lanchesteri gehört zum primitiven Fortpflanzungstyp, allerdings benötigt sie zur weiteren Aufzucht kein Brack- oder Meerwasser wie die Amano- oder Nashorngarnele. Man spricht hier vom primitiven Fortpflanzungstyp im Süßwasser.



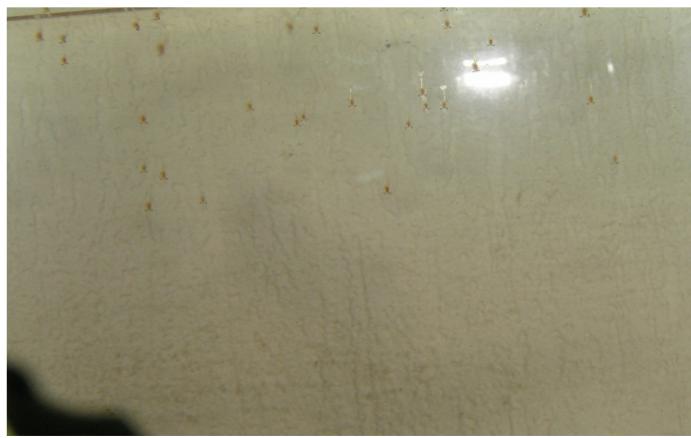
Weibchen mit Eiern.

Die Männchen sind schlanker und haben meistens größere Scheren, die leicht blau schimmern. Eine erfolgreiche Begattung und somit auch die Weibchen, erkennt man am hell-olivgrünen Eifleck im Nackenbereich. Die Aufzucht ist nicht ganz einfach und im Gesellschaftsbecken nur bedingt möglich, in einem Zuchtaquarium klappt sie jedoch ohne allzu große Schwierigkeiten. *M. lanchesteri* trägt am Hinterleib hellgrüne Eier, die sie mit den Schwimmfüßen ständig mit Frischwasser befächert. Mit der Zeit werden diese zunehmend durchsichtiger, so dass man die Larven mit ihren zwei stecknadelkopfgroßen Augen durch die Eihülle deutlich sehen kann.



Deutlich erkennt man als kleinen schwarze Punkte die Augen der Larven

Nachdem man ein eiertragendes Weibchen entdeckt hat, sollte es möglichst bald in ein bereitstehendes separates Zuchtaquarium mit möglichst gleichen Wasserwerten langsam überführt werden. Als Aufzuchtaquarium kommen Becken mit 40 x 40 x 25 cm zum Einsatz und sollte ohne Bodengrund und nur mit einem Sprudelstein betrieben werden. Dieser darf aber nicht zu stark sprudeln, da sonst die Larven gegen die Scheibe getrieben und verletzt werden, was zu hohen Verlusten führt. Nach etwa vier Wochen Tragzeit schlüpfen die Larven, die vom Weibchen, meist über Nacht, durch Zuckbewegungen des Hinterleibes ausgestoßen werden.



Die Larven schwimmen nach Entlassen kopfüber im Wasser.....

Nach Entlassen der Larven sollte das Weibchen jedoch aus dem Aquarium entfernt werden, da sie Jagd auf die Larven macht und diese als Futter betrachtet. Die ca. 3 mm großen Larven durchlaufen nun ein plasmatisches (schwebendes) Larvenstadium, in dem sie kopfüber durchs Wasser treiben. Ab diesem Zeitpunkt sollte das Licht im Aquarium ständig angeschaltet bleiben, denn die Larven des spezialisierten Fortpflanzungstyps verfügen über ein außergewöhnliches Verhaltensmuster. Sie orientieren sich, ähnlich wie frisch geschlüpfte Artemia, nach dem Licht und würden nach Abschalten der Beleuchtung orientierungslos durchs Aquarium treiben und somit an der Aquarienscheibe zerschellen. Damit sie im

Dunkeln nicht die Orientierung verlieren, kann alternativ nachts auch ein Mondlicht oder ein Nachtlicht aus dem Baumarkt mittig über dem Aquarium montiert werden. Der Stromverbrauch ist sehr gering und macht sich auf der Stromrechnung kaum bemerkbar. Nach ca. zwei Tagen häuten sich die Larven das erste Mal, danach sind verlängerte Greifbeine zu erkennen. Jetzt kann die Zufütterung beginnen. Da die freischwimmenden Jungtiere ihrem Futter nicht nachjagen, sondern warten bis ihnen dies in die Arme schwimmt, ist darauf zu achten, dass immer genügend Futter vorhanden ist.



...und gehen nach 4-6 Wochen zum Bodenleben über

Gefüttert werden die Larven mit Staubfutter, Spirulinapulver und frisch geschlüpften Artemia Naupelin. Nach ca. vier bis sechs Wochen, je nach Entwicklung, gehen sie zum benetischen (bodenorientierten) Leben über, suchen selbstständig nach Nahrung und erkunden neugierig die Umgebung. Nach ca. sechs Monaten und mit einer Größe von 4-5 cm sind sie bereits geschlechtsreif.

Zusammenfassung

Macrobrachium Lanchesteri ist eine ideale Garnelenart für die Aquarienhaltung im Gesellschaftsbecken mit friedlichen Fischen. Sie ist lebhaft, stellt an die Wasserwerte wenig Ansprüche und verhält sich gegenüber anderen Aquarienbewohnern, solange sie nicht beim Fressen gestört wird, friedlich. Leider sorgt ihr schlechter Ruf, als fälschlicherweise bezeichnete „Killergarnele“ wohl dafür, dass diese imposante Garnele in der Aquaristik keine so große Verbreitung findet wie Red Cherry & Co.

Ihr Michael Wolfinger

m.wolfinger@aquariummagazin.de

Cherax quadricarinatus

Cherax quadricarinatus (Australischer Rotscheren-Flusskrebs oder „red Claw Hummer“)



Adultes Männchen 30cm groß.

Herkunft

Australien, dort werden diese Krebse zu Speisezwecken gezüchtet.

Größe

Weibchen 20 bis 25cm

Männchen 25 bis 30cm, können aber auch bis zu 35cm groß werden.

Wildfang/Nachzucht

Im Handel hauptsächlich importierte Tiere, bei privaten Züchtern Nachzuchten zu kaufen.

Beschreibung

Grünbrauner Körper mit roten Streifen auf dem Abdomen. Die Scheren- und Schreitbeine sind eher bläulich gefärbt, die Männchen haben die charakteristischen roten Flecken an den Scherenaußenseiten, wie oben bei meinem Cherax vorne links gut zu erkennen, daher haben sie auch den Namen "red Claw Hummer".

Geschlechtsunterschied

Eine eindeutige Unterscheidung kann nur anhand der Geschlechtsöffnungen am Unterleib der Tiere vorgenommen werden. Bei den Weibchen der australischen Flusskrebse befinden sich zwei Geschlechtsöffnungen unterhalb des dritten Beinpaars, sie dienen der Eiablage. Bei den Männchen befinden sich auch zwei Öffnungen, zum übertragen der Spermapakete, an der Unterseite des fünften Beinpaars, außerdem haben sie auch den roten Fleck an den Scherenaußenseiten.

Fortpflanzung

Temperatur leicht erhöht, bis 27°C. Ausreichend und abwechslungsreich füttern. Die Jungkrebse sollten, sobald sie alleine umherkrabbeln, separiert werden, da die Elterntiere kannibalisch sein können. Gelegegröße: Ca. 150- 300 Eier. Das Weibchen bildet Eier aus, aus denen nach ca. 6 Wochen bereits voll entwickelte Jungkrebse schlüpfen. Diese werden noch einige Zeit von der Mutter unter den Bauchtaschen herumgeschleppt. Die Aufzucht der Brut gelingt am Besten in Becken mit großer

Grundfläche, in die man Lochgestein oder ähnliches als Verstecke einbringt. Auch sollte das Aufzuchtbecken ein eingefahrenes AQ mit etwas Mulm sein. Es sollte nicht zu steril sein. Häufigkeit der Vermehrung: 1- 3 mal pro Jahr.

Fütterung

Wels- und Spirulinatabs, schwarze und weiße Mückenlarven (lebend oder gefrosted), Muschelfleisch, Fischfilet (Weißfisch frisch oder gefrosted), Zucchini und Salatgurke, Granulatfutter.



Adultes Weibchen 25cm Jungtiere ca. 1,5cm

Aquarium

Ab 300L

Temperatur: 24 bis 27° C

PH- Wert: 7,0-8,5

Härte: 10-25° dH

Das Aquarium sollte gut abgedeckt sein, da die Krebse sehr gute Kletterer sind.

Verhalten

Die Pflege ist bei großen Becken in kl. Gruppen von 6-8 Tieren, oder paarweise möglich. Jungtiere dezimieren sich sehr stark untereinander. Vorsicht: Langsame Fische werden als Futter angesehen!

In ihrer Evolution haben die Flusskrebse ihre eigenen Kampfrituale entwickelt, auch wenn sie als aggressiv gelten (besonders die größeren Arten), muss es nicht immer zu tödlichen Kämpfen kommen. Mit Drohgebärdern können Auseinandersetzungen schon im Vorfeld entschieden werden. Eine Drohgebärde ist z.B. das Hochstellen von Antennen und Scheren, sie signalisieren höchste Kampfbereitschaft. Auch verfügen die Krebse über eine chemische Kommunikationsmöglichkeit: einen Duftstoff, der sich im Urin der Krebse befindet. Der Urin, der aus einer Drüse in Kopfnähe austritt, wird dem Rivalen mit den Kieferfüßchen regelrecht entgegen geschleudert. So erhält der Rivale einen Eindruck über die Kampfstärke seines Gegners, denn mit den Mundwerkzeugen erzeugen Krebse einen Wasserstrom, um Geruchsquellen besser orten zu können. Wer also stärker uriniert, trägt meistens den Sieg davon, wenn sich der Schwächere zurückzieht.

Autorin:

Nicolé Bura - info@homeaqua.de

Literatur: Krebse, Krabben u. Garnelen im Süßwasseraquarium; Autor: Hans Gonella; erschienen im Bede Verlag; ISBN: 3-931792-87-0)

Schnecken im Aquarium

Für viele Aquarianer immer noch eine Plage - sind sie es aber wirklich?

Allgemeines:

Fast jeder Aquarianer wird über kurz oder lang mit Schnecken in seinem Aquarium konfrontiert. Für viele sind sie ein "Dorn im Auge", könnten sie doch Krankheiten übertragen oder sogar die Pflanzen schädigen.

Schnell werden sie mit den verschiedensten Mittelchen bekämpft. Der eine hat mehr Erfolg mit seiner Methode, der andere weniger. Dass aber die Schnecken auch ihre nützlichen Seiten haben, wird kaum beachtet. Das Vorurteil bleibt bestehen.

Die meisten Schnecken holt man sich ins heimische Aquarium durch den Erwerb von Aquarienpflanzen, sei es auf Börsen oder aus dem Fachhandel. Kaufen wir Pflanzen, achten wir natürlich darauf, dass sich keine Schnecken an den Pflanzen befinden, doch trotz der größten Aufmerksamkeit, die wir beim Kauf von Aquarienpflanzen walten lassen, schleicht sich der nicht von uns bemerkte Schneckenlaich ins Aquarium.

Man muss sich darüber im Klaren sein, dass Schnecken immer einen Weg finden, in das Aquarium zu gelangen, sei es durch das Transportwasser von neu gekauften Fischen oder das Verfüttern von Lebendfutter. Sind Schnecken erst einmal im Aquarium, können sie sich gleich an die dort herrschenden Wasserbedingungen anpassen und sich zum Leidwesen des Aquarianers sehr schnell vermehren.

Für Pflanzenprobleme wie Wachstumschwierigkeiten, Wurzelfäule oder Löcher in den Blättern werden oft die Schnecken als Urheber verantwortlich gemacht, ohne nach anderen Ursachen zu forschen. Es gibt immer Aquarianer, die sich ihr Lebendfutter selber fangen, meistens aus einem nahe gelegenen See oder sogar aus dem eigenen Gartenteich. Dabei kann es passieren, dass sich eine Teichschnecke unter das Lebendfutter "mogelt" und so ins Aquarium gelangt.

Solche Teichschnecken können tatsächlich zu einem Gesundheitsrisiko für die Aquariumfische werden, denn sie dienen Saugwürmern als Zwischenwirt. Im Verlauf der Entwicklung des Saugwurmes kann er auf die Fische übergreifen, daher werden Schnecken oft als Krankheitsüberträger gefürchtet.

Die meisten Schnecken, die im Aquarium auftauchen, sind jedoch Aquarienpopulationen, die in Bezug auf Krankheiten unbedenklich sind. Sie sorgen im Aquarium für Sauberkeit, indem sie Futterreste, abgestorbene Pflanzenteile und sogar unbemerkt vom Aquarianer tote Fische vertilgen,

bevor diese die Wasserqualität verschlechtern könnten.

Schnekeninvasion, was tun?

In der Natur wird die Schneckenpopulation vom Jahresrhythmus gesteuert, das heißt, je nach Nahrungsangebot nimmt die Population zu oder ab.



Beispelfoto: Posthornschncke beim Vertilgen von Bartalgen

Im Aquarium dagegen sind die Schnecken diesem Rhythmus nicht ausgesetzt.

Es herrschen stetig dieselben klimatischen Bedingungen und ein Überangebot an verwertbarer Nahrung.

Damit Schnecken im heimischen Aquarium nicht überhandnehmen, gibt es einige Methoden, um die Population so klein wie möglich zu halten. Im Fachhandel werden chemische Schneckenbekämpfungsmittel oder Schneckenfallen angeboten, aber von diesen Methoden kann ich persönlich nur abraten, sie schaden mehr, als dass sie helfen.

Gerade bei chemischen Schneckenbekämpfungsmitteln weiß man nicht, welche Auswirkungen sie auf das biologische Gleichgewicht des Aquariums haben können. Genauso können sich in Schneckenfallen Welse und kleinere Fische verfangen und sich sogar verletzen. Auch halte ich nichts davon, Schnecken fressende Fische wie den Kugelfisch (*Tetraodon*-Arten) einzusetzen, denn der vernichtet gleich die ganze Schneckenpopulation, demnach auch die nützlichen.

Auch Prachtschmerlen (*Chromobotia macracanthus*) werden gegen Schnecken eingesetzt, da sie als gute Schneckenvertilger bekannt sind, doch werden sie immer wieder in zu kleine Aquarien eingesetzt und kümmern vor sich hin.



Bild: Hans Schaechl

Häufig landen sie sogar im "Klo", weil der Besitzer nicht mehr weiß, wohin mit ihnen. Dabei gibt es ganz einfache Methoden, die Schnecken auf einem "normalen" Niveau zu halten:

Indem man nur sparsam füttert, damit sich nicht so viele Futterreste ansammeln können, oder, nachdem das Aquarienlicht ausgeschaltet wurde, Köder, wie z.B. rohe Kartoffeln, auslegt. Die Schnecken sammeln sich auf den Kartoffeln und man kann dann die adulten Schnecken aus dem Aquarium absammeln.

Zwar eine etwas aufwendige Angelegenheit, aber effektiv und für die Biologie des Aquariums eine gesunde Alternative, die mir die Mühe auch wert ist.

Autorin:
Nicolé Bura – info@homeaqua.de –
<http://www.homeaqua.de>

Literatur:
OTT, G.: Was tun bei einer Schneckenplage? In:
VDA-aktuell 3-2001 (2001), S. 59
STALLKNECHT, H.: *Aquarienfische*. 2. Aufl. Stuttgart :
Eugen Ulmer, 1997

HIER im Magazin könnte Ihr Beitrag erscheinen!

Interesse am eigenen Artikel?

Die Schreibvorlagen mit Tipps finden Sie auf www.aquariummagazin.de im Downloadbereich „Schreibvorlagen“, wo Sie Ihre Tiere als auch Technik, unter kleiner Anleitung, vorstellen können.

Es sind keine neuen „Weltentdeckungen“ notwendig- solange das Thema noch nicht erschienen ist und für andere Leser interessant sein könnte.

Meinen Sie, dass Ihre Geschichte oder Ihre Tiere uninteressant sind? Bei weitem nicht! Schauen Sie in die vergangenen Ausgaben und stellen Sie sich vor, die Autoren hätten diese Meinung gehabt- wir würden das Wissen nicht kostenlos an die Leser weitergeben können!

Die Leser werden es Ihnen danken. Jeder kann schreiben und sowohl die Artikel als auch die Bilder werden für Sie korrigiert, somit Sie einen interessanten Artikel ergeben.

Als „Entlohnung“ kann Ihnen das Magazin leider kein Geld liefern- dafür haben bisher alle Autoren, die einen Artikel hier veröffentlicht haben, diesen als einen Publikationsnachweis für den Fachpresseausweis nutzen können.

Hier erlangte Vorteile sind sehr vielfältig- sei es nur die Möglichkeit für kostenlose Besuche von Fachmessen und relevanten Veranstaltungen.



Weitere Auskünfte hierzu via Email von der Redaktion.

Asterina Gibbosum

Fünfeckseestern Asterina Gibbosum

Der kaum im Handel anzutreffende Fünfeckseestern ist die geeignete Alternative zur sonst sehr verbreiteten Harleking Garnele.

Im nun folgenden Bericht zeige ich Ihnen die Vorteile dieses Seesterns.



Asterina Gibbosum beim Fressen eines kl. Seesterns

Beschreibung:

Er kommt vorwiegend im Mittelmeer vor. Vereinzelt trifft man ihn aber auch an anderen z.B. tropischen Gebieten.

Seine Farben variieren zwischen grünlich und rötlich. Seine Größe beträgt ausgewachsen ca. 4 – 6 cm. Seine Oberfläche erinnert an ein leichtes Fell.

Er ist ein sehr nützlicher Algenfresser. Wegen der besonderen Eigenschaft, dass er die kleineren Asterina Arten in unseren Salzwasser Aquarien frisst, die sich ja schon teilweise explosionsartig in unseren heimischen Aquarien ausbreiten. Er verspeist bevorzugt diese klein bleibenden Seesterne. Somit stellt er die geeignete Alternative zu den sonst so oft begehrten Harleking Garnelen dar.

Sein Fressverhalten ist eher langsam, so dass bei einem 240L Aquarium 3-5 dieser Art ausreichen um ein heimisches Aquarium von Plagen der kleineren Asterina Arten zu befreien, wobei nie alle der kleinen Seestern Arten vollkommen verschwinden werden. Da er auch Aufwuchs frisst, verhungert er auch nach erledigter Arbeit nicht. Im Gegensatz zu der bekannten Art der Seesterne „Befreiung“. Da er ja wie beschrieben, auch nie den gesamten Asterina Bestand frisst, ist ein Stück Ökosystem im Einklang in unseren Aquarien.

Die bekannten kleineren Asterina Arten haben häufig ein sehr enormes Vermehrungspotential. Der Asterina Gibbosum gehört zwar auch zu den Asterina Arten, jedoch ist sein Vermehrungspotential weitaus geringer. Es konnte in 6 Monaten nur eine einzige Teilung verzeichnet werden.

Auf die Jagd geht er zu meist gegen Abend und in der Nacht, weshalb man seine Anwesenheit kaum bemerkt und ihn Tagsüber nur selten zu Gesicht bekommt.



Asterina Gibbosum

Das große Fressen:

Um seine Beute zu verspeisen, stülpt er sich über den kleineren Seestern und saugt ihn in der Mund scheibe auf. Dieser Vorgang kann bis zu 3 Stunden in Anspruch nehmen.



Asterina Gibbosum

Bezugsquellen:

Wenn Sie sich einige der Asterina Gibbosum zulegen möchten, so sprechen Sie Ihren Meerwasser Händler gezielt darauf an oder fragen Sie in den bekannten Internet Foren nach Nachzuchten.

Autor: Mathias Warnke
Copyright Mathias Warnke
info@diy-riff.de
www.diy-riff.de

Eine neue Attraktion in Palma de Mallorca



Noch ist der Termin der Eröffnung nicht öffentlich gemacht worden, aber es wird nur noch wenige Tage dauern und die neueste Attraktion auf den Balearen öffnet seine Tore. Der OAM gegenüber wurde ein Termin Ende Mai bis spätestens Mitte Juni angekündigt.

Das Palma Aquarium wird nach Angaben der Betreiber Coral World – ein international führender Spezialist bei der Errichtung von Meerwasserparks – ein spektakulärer Meerwasserpark, der naturgetreu die Habitate und Ökosysteme der Meere und Ozeane nachgebildet hat. Auf einer Entdeckungsreise auf den Grund des Meeres wird dem Besucher die faszinierende Welt der Korallen und die Schönheit der Unterwasserwelt nahe gebracht.

Allein die technischen Daten sind schon äußerst beeindruckend. Die 55 Aquarien (einschließlich der Filter) haben einen Gesamtinhalt von stolzen 5 Millionen Liter Salzwasser und in ihnen sollen bis zu 8.000 höhere Lebewesen ein neues zu Hause finden. Der Rundweg ist ca. 900 m lang, der gesamte Außenbereich fast 42.000 m² groß. Zur Verfügung steht eine riesige Fläche für Parkplätze und auch eine Einkaufspassage wird vorhanden sein.

Bevor die Besucher kommen, müssen natürlich erstmal die Aquarienbewohner einzuziehen. Am 23. April 2007 zogen die ersten 12 Haie in das „Gran Azul“ ein. Das „Gran Azul“ ist ein 3,5 Millionen Liter Wasser fassendes und stolzen 8 Metern hohes Aquarium. Genügend Platz für diese schnellen Räuber des Meeres. Ihre grazile Schwimmweise und ihr Ruf, einer der sensibelsten Sensortechnik für kleinste Mengen Blut zu besitzen, verdanken sie ihre ganz besondere Aufmerksamkeit bei den Touristen. Die Akklimatisierung der neu eingetroffenen Tiere im Palma Aquarium verlangt eine ganz besondere Betreuung durch Biologen und Tauchern, die jede Veränderung im Verhalten der Tiere sofort registrieren und Abhilfe schaffen können. Unter Leitung von Aharon Miruz, dem obersten Leiter der biologischen Abteilung wurden bereits vorher eine Unmenge an Pflanzen und Tiere erfolgreich eingesetzt.



Ankunft im neuen Heim



Im Kescher war es ungemütlich, bloß schnell raus



Die ersten Schwimmversuche werden noch unter Aufsicht durchgeführt



Mit dem „großen Onkel“ an der Seite wird vorsichtig die Gegend erkundet



Die große Mauer ist überwunden und dahinter ein riesiges Meer, welches erkundet werden muss



Der „große Onkel“ ist stets in Reichweite, aber erkunden muss er das neue Gewässer selber



Jetzt zeigt sich, wer für das Wasser geboren ist und wer sich mit schwerer Technik herumärgern muss..



Geschafft – stolz und ruhig zieht der Hai in seinem neuen zu Hause seine Runden

Das OAM wird weiter über das Palma Aquarium berichten und auch sicherlich einen Bericht über die Eröffnung des Palma Aquarium veröffentlichen. Möglicherweise ist ja auch ein Leser des OAM zufällig dort und berichtet darüber?

Alle Fotos: Palma Aquarium

Kontakt:
rrpp@palmaaquarium.com
www.palmaaquarium.com

Autor: Bernd Poßeckert
b.posseckert@aquariummagazin.de

Kurznachrichten & Presseinformationen

Kurznachrichten:

Aktienhandel mit Knut dem Eisbär

Wußten Sie, dass die Aktie der „Zoologischer Garten Berlin AG“ einen Höhenflug erlebt und gar auf 4.200 EUR gestiegen ist? Die Aktionäre erleben nun erstmalig einen Vorteil vom Kauf der Aktie (die kostenlosen Zoobesuche ausgenommen). Schade, dass ein Tier dermaßen so verkauft wird und in den Medien einen Rummel auslöst, als ob man einen Dinosaurier aufgetaut hätte. Suchen Sie einfach nach: „WKN 503 186“

SK

Die Fischtheke als Artenkiller

Räucheraal, Schillerlocke und Haistea: Die EU will weltweite Handelsbeschränkungen für beliebte Speisefische

München, den 16. April 2007: Heute diskutiert die EU Schutzmaßnahmen für den Europäischen Aal, dessen Fangmenge in den letzten 25 Jahren um bis zu 99% abnahm. Zudem will sie auf der nächsten Konferenz des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (WA, 3.-15. Juni 2007 in Den Haag) erstmals weltweite Handelsbeschränkungen für den Aal und zwei weitere beliebte Speisefische durchsetzen. „Die Konsumenten lieben Räucheraal, Schillerlocke oder Haistea, doch die wenigsten wissen, dass die Bestände von Europäischem Aal, Dorn- und Heringshai dadurch extrem dezimiert wurden“ betont PRO WILDLIFE-Expertin Daniela Freyer. „Es wird dringend Zeit, die Notbremse zu ziehen.“ Weiter auf: <http://www.prowildlife.de>

SK



Flusswächter Wasserfloh

Der Deutschlandfunk berichtet unter <http://www.dradio.de/dlf/sendungen/forschak/612488/> über „Wasserflöhe“, die die Wasserqualität beobachten. Ein sehr interessanter Artikel- wir versuchen ein wenig tiefer in die Materie zu gehen und mehr zu erfahren.

SK

Meeresforscher geben Asyl

Wie das OAM in den vergangenen Ausgaben berichtete, kommen vermehrt genetisch veränderte Fische auf den hiesigen Markt. Einige von ihnen haben im in einem Aquarium des Molekular-Labors im Leibnitz-Institut für Meereswissenschaften (IFM-Geomar) ein neues Zuhause gefunden.

<http://www.schz.de/index.php?ID=30&TEMPLATEID=60&LIVETICKER=1&UBRKID=8908&FDID=1328165&LIVETICKER=1>

SK

Ein Kubikmeter Dekosteine

In Köln wurde ein Dieb erwischt, welcher ca 1 qm³ Steine von einer Baustelle entwenden wollte. Nachdem dieser (nach einem erfolglosen Fluchtversuch) von der Polizei gestellt wurde, sagte er aus, er wollte „nur ein paar Deko-Steine“ für das heimische Aquarium mitnehmen ☺

<http://www.express.de/service/Satellite?pagename=XP/index&pageid=1004370693460&rubrik=200&artikelid=1177082123275>
http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htm?nr=974271
http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htm?firmaid=12415

SK



Panne bei der Suche nach einer Python

Wie aus New York zu erfahren war, konnte die Suche eines Mitarbeiters von Google an seinem Arbeitsplatz erst durch eine herkömmliche Suche mit Hilfe aller anderen Büroangestellter erfolgreich abgeschlossen werden – die Internet-Suchmaschine war mit dieser speziellen Suche überfordert gewesen.

Gesucht wurde eine Python namens „Kaiser“, die ein Angestellter privat mitgebracht hatte. Ihr wurde der Büroalltag zu langweilig und so ging sie kurzerhand auf eigene Entdeckungskurstur.

Laut amtlicher Pressemitteilung war der normale Bürobetrieb einige Zeit gestört – jeder unserer Leser kann sich sicherlich gut vorstellen, was in dieser Zeit in den Büros vor sich ging...

BP



Neue Meldungen zu diesem neuen Berliner Sympathieträger können wir nicht vermelden und auch die diversen Videoberichte leider nicht toppen. Aber darauf aufmerksam machen, dass er zunehmend Interesse daran hat, seine Wasserwelten mit dem Kopf unter Wasser zu erkunden können wir schon! Wer spendet da schon mal ein paar Fische oder Garnelen? Dann hat er doch wirklich mal etwas zu sehen...

Bilder aus der Berliner Morgenpost gibt es unter:

<http://www.morgenpost.de/appl/bildershow/index.php?id=744480&action=view>

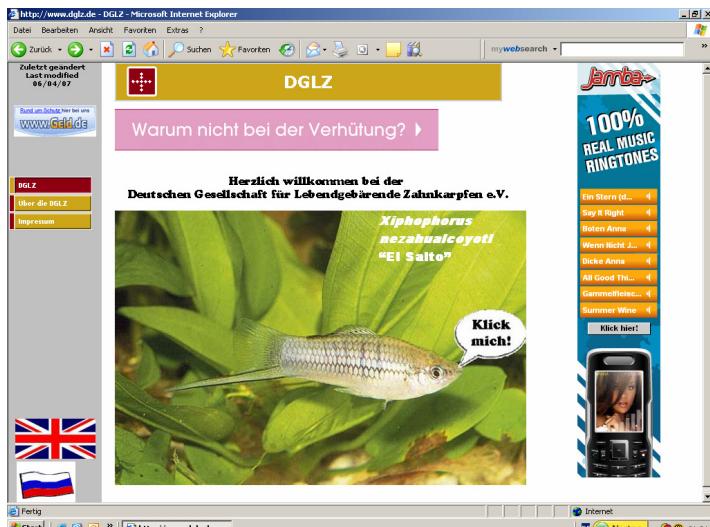
BP

Aquaristische Internetseite der etwas anderen Art: www.dglz.de

Viele Aquarienvereine, aquaristische Arbeitskreise oder auch Einzel-Aquarianer haben sich eine eigene Homepage erstellt und stellen sich dort der interessierten Internetwelt vor. Je nach Kenntnissen und Möglichkeiten erscheinen die Seiten dann mehr oder weniger professionell, teilweise auch gerade durch eine persönliche (nichtprofessionelle) Note besonders interessant. Jeder, der im Internet unterwegs ist, kennt dies.

Allerdings gibt es auch aquaristische Internetseiten, denen offenbar das Geschick für eine interessante Homepage fehlt.

Die Information, welchen Verein man denn eigentlich vorstellen möchte, gerät dann zwischen Werbebanner von Jamba, Geldvermittlung, Adventure-Spielen und Verhütungsmöglichkeiten bereits auf der Startseite ziemlich unter.



Die Startseite der DGLZ e.V. erinnert an TV-Werbung der späten Nachtstunden: „RUF MICH AN!“

Screenshot: www.dglz.de



Kitschige Logos sind Ansichtssache, übermäßige Werbung ebenfalls. Bei der Anzahl der wechselnden Werbebanner wird sich diese Homepage zumindest bei den Werbeeinnahmen lohnen.

Screenshot: www.dglz.de

Geht man auf dieser Homepage in die Tiefe, dann fragt man sich tatsächlich, wie interessiert die DGLZ an einer echten Präsentation ist.

Die Fischbestandsliste stammt vom Juni 2005 und zur Erläuterung von Zuchtfarben lebendgebärender Fische kann man nur dies lesen:

Zitat: „Zu den hauptsächlichen Zuchtfarben gehören die Vertreter von Schwertträger (*Xiphophorus hellerii*), Platy (*X. maculatus*) sowie veränderlichem Platy (*X. variatus*), die durch Auslese, Kreuzungen und Mutationen von den Wildformen abweichen und nicht als Form in der Natur vorkommen. Sie sind zahlreich im Handel vertreten, wobei jedoch reine Formen selten sind. Auch wenn die Fische gleich aussehen, ist die Nachzucht doch oft sehr verschiedenfarbig.“

Das ist natürlich für jeden Zuchtfarbenliebhaber nicht wirklich hilfreich! Bei den anderen Sparten dieses Spezialistenvereines ist der Vorstellungstext auch nicht viel hilfreicher!

Das Forum in Baumstruktur ist nur für den Leser interessant, der gerne scrollt und auch nichts dagegen hat, dass gelesene Beiträge nicht gelöscht werden können. Die gesamte Gestaltung erinnert an die Anfänge der Foren im Internet vor mehreren Jahren...

Veranstaltungshinweise der Regionalgruppen liegen größtenteils in der Vergangenheit und nur einige Regionalgruppen sind mit aktuellen Terminen für 2007 aufgeführt. Bei den überregionalen Veranstaltungen (Frühjahrs- und Herbsttagung) wird lediglich angekündigt: Vortrag 1 und Vortrag 2 – ohne Themen-Nennung. Aber die Versteigerung mit ausführlicher Gebührenordnung wird angekündigt. Die Einnahmen stehen offenbar mehr im Vordergrund, als die fachliche Wissensvermittlung.

Eine Fischbiete/Suche-Liste gibt es selbstverständlich auch. Wobei es auch dort fraglich ist, ob die Anzeigen von Juni und August 2006 tatsächlich noch als aktuell zu bezeichnen sind.

Es wäre wünschenswert, wenn sich das durchaus vorhandene umfangreiche Wissenspotential der Deutschen Gesellschaft für Lebendgebärende Zahnkarpfen e.V. (DGLZ) auch in der Internetpräsenz und nicht nur im Vereinmagazin, der DGLZ-Rundschau widerspiegeln würde. Auch etwas mehr Aktualität wäre wünschenswert. Dann könnte sich eventuell auch der eine oder andere Besucher dieser Internetseite vielleicht auch ein zweites Mal dort einwählen – derzeit ist dies wohl eher unwahrscheinlich!

Aus Landwirt wird Fischwirt

In Woltow, im Landkreis Bad Doberan wurde aus einer Milchviehanlage kurzerhand eine Biomastanlage für afrikanische Welse umfunktioniert.

Der Ökolandwirt Gottfried Marth wollte die alten Kuhställe seines Agrarbetriebes nicht verfallen lassen und begann diese umzubauen. Ein Teil der Anlage wurde von Bio-Legehennen bezogen und der andere Teil wird nun zu einem Aquakulturkomplex umgebaut. Konzipiert wird diese Anlage mit einem geschlossenen Kreislauf, indem mehrere Tausend Liter Wasser so aufbereitet werden, dass die geplanten 130.000 Jungfische innerhalb eines halben Jahres von wenigen Gramm zu 1.500 Gramm schweren Exemplaren heranwachsen können. Vor allem als Filet sollen dann anschließend die Welse verkauft werden.

Von der Kuh zum Fisch – eine durchaus bemerkenswerte Entwicklung eines Agrarbetriebes!

BP

Presseinformationen:

(Für die Inhalte der Presseinformationen sind die jeweiligen Unternehmen verantwortlich. Sie werden kostenlos veröffentlicht, sofern sie für die Aquaristik von Interesse sind und kostenlos zur Verfügung gestellt wurden.)

Kurznachrichtenkoordination:

b.poseckert@aquariummagazin.de

Presseinformationen an:

Sebastian@Karkus.net

Aquarium Münster



Fachhändler-Schulung in Russland

Im Rahmenprogramm zur "Aquarium Scientific and Practical Conference" am 8. Februar 2007 in Moskau wurde dem russischen Fachpublikum in Zusammenarbeit von Aquarium Münster und seinem russischen Vertriebspartner "Aqua Logo" ein

Seminar zur Diagnose von Zierfischkrankheiten angeboten.

Das Seminar stieß beim russischen Fachpublikum auf große Zustimmung. Nicht zuletzt dank guter Organisation durch Aqua Logo und modernster Technik war die Veranstaltung ein voller Erfolg.

An der Diskussion mit Seminarleiter Zierfischkrankheiten, Mark Pahlsmeier, im Anschluss an den Vortrag nahmen russische Fachhändler, Tierärzte und Universitätsprofessoren mit großem Einsatz teil.

Aquarium Münster Pahlsmeier GmbH
Galheide 8
D-48291 Telgte
www.aquarium-munster.com
Telefon: 02504 / 9304-0
Telefax: 02504 / 9304-20

Velda

Progressive Fish Food
Superfrisches Spezialfutter für Teichfische

Progressive Fish Food von Velda ist ein Premium Futter für den echten Fischliebhaber. In der wiederverschließbaren Aluminium Verpackung bleibt das Futter länger frisch und die Qualität und der Geschmack optimal erhalten. Es ist erhältlich in: 3-Colour, Stör, Koi 3 mm und Koi 5 mm.

Bei der Zusammensetzung wurde großer Wert gelegt auf die Wachstumskapazität, die Farbintensität, eine optimale Kondition und das Wohlbefinden der Fische. Es ist daher mit Spurelementen und Vitaminen, darunter das stabilisierte Vitamin C, angereichert. Um die Verdaulichkeit und damit das Wohlbefinden der Fische zu fördern enthält das Futter Probiotika Bakterien. Zur Stärkung der Widerstandskraft und um die Anfälligkeit für Krankheiten zu minimieren ist das Futter mit einem Immun Stimulator angereichert. Das beigelegte β-Karotin und die Spirulina Algen sorgen für eine intensive Farbgebung. Durch die spezielle Zusammenstellung des Futters wird das Wasser nicht trübe und werden das Teichmilieu und der Filter beinahe nicht belastet.

Pond Food
Erneuertes Fischfuttersortiment in sphärevoller Verpackung

Fische machen den Teich erst komplett. Das Angebot an Fischarten ist enorm, aber welche Teichfische Sie auch nehmen: beinahe täglich zufüttern ist erforderlich. Zufüttern verbessert die Kondition der Fische und hat eine positive Auswirkung auf die Lebhaftigkeit, die Farbgebung

und die Widerstandskraft gegen Krankheiten. Die erneuerten Fischfutter von Velda sind auf das Menü jeder Fischart abgestimmt. Es gibt die Wahl aus: Gold Sticks, Gold Flakes, Nature, Koi Nature, Rondett, Winter und Ultrabite.

Diese vertrauten Velda Fischfutter sind verbessert und haben neue Verpackungen bekommen, ausgeführt in der neuen Formgebung von Velda.

Die Verwendung des Futters ist an den sphärevollen Fischfotos auf den einzelnen Verpackungen zu erkennen.

Die mit Velda Fischfutter versorgten Teichfische werden groß und stark. Das Futter ist leicht verdaulich und für eine optimale Kondition und gute Widerstandskraft mit Vitaminen und Spurenelementen angereichert.

Weitere Informationen über Teiche und das umfangreiche Velda Sortiment finden Sie unter www.velda.com. Mit Fragen können Sie sich an info@velda.com wenden.



Termine

Die Terminbörse in Zusammenarbeit mit dem VDA und den Zusendungen der Leser.

Einen Dank an den VDA für die Bereitstellung der Datenbank!



<http://www.vda-online.de/>

Neue Termine bitte an die Redaktion via Email.
 Deutschland | Österreich | Schweiz

Termine im Mai 2007

■ Do, 03. - So, 06.05.2007; 06:00 - 22:00

73. VDA-Bundeskongress Erlangen

D-24103 Kiel; Exerzierplatz

<http://www.Kieler-Aquarienfreunde.de>

■ So, 06.05.2007; 09:00 - 11:30

Fisch- u. Pflanzentauschbörse

D-24103 Kiel; Legienstraße 22

<http://www.Kieler-aquarienfreunde.de>

■ So, 06.05.2007; 10:00 - 12:00

Fisch- und Pflanzenbörse

D-66538 Neunkirchen; Zoostraße 10

<http://www.aquarienfreunde-neunkirchen.de/termine.shtml>

■ So, 06.05.2007; 10:00 - 12:00

Fisch- und Pflanzenbörse

D-67069 Ludwigshafen-Oppau; Horst-Schork-Str.42

■ So, 06.05.2007, 10:00 - 12:00

Fischbörse

D-74889 Sinsheim, Zum Freidhof 4

<http://www.aquarienverein-sinsheim.de>

■ Fr, 11. - So, 13.05.2007

Fischbörse auf der IGL-Frühjahrstagung

D-79618 Beuggen bei Rheinfelden; Schloss Beuggen 11

Internationale Gemeinschaft für Labyrinthfische

■ Sa, 12.05.2007; 18:00

Fischbörse auf der IGL-Frühjahrstagung

D-79618 Beuggen bei Rheinfelden; Schloss Beuggen 11

Internationale Gemeinschaft für Labyrinthfische

■ So, 13.05.2007; 09:30 - 11:30

Zierfisch- und Pflanzenbörse, mit aquaristischem Trödel

D-12353 Berlin; Lipschitzallee 50

<http://www.rudow.de/aquarien-club/>

■ So, 13.05.2007; 10:00 - 12:00

Börse mit Tombola

D-13581 Berlin- Spandau; Schmidt-Knobelsdorf-Str. 31

<http://www.anubias.de/>

■ So, 13.05.2007; 10:00 - 12:00

Börse des Verein f. Aquarien- u. Terrarienkunde e.V. gegr. 1909

Mönchengladbach

D-41065 Mönchengladbach; Neuwerker Str. 41

<http://www.aquarienverein-mg.de>

■ So, 13.05.2007; 09:00 - 11:00

Fisch und Pflanzenbörse mit aquaristischem Frühschoppen

D-83026 Rosenheim/Aising; Aisinger-Straße 113

<http://www.aquariumverein-rosenheim.de>

■ Do, 17.05.2007; 11:00 - 16:00

Himmelfahrtsausflug

D-24211 Honigsee; Kattenbargsredder 3

<http://www.kieler-aquarienfreunde.de>

■ Sa, 19.05.2007; 14:00 - 16:00

Zierfisch- und Pflanzenbörse

D-25746 Heide; Am Kleinbahnhof 12 - 14 (hinter Auto Westerweck)

<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

■ So, 20.05.2007; 09:30 - 14:00

Aquarien - und -Terrarienbörse Haßloch

D-67454 Haßloch/Pfalz; Schillerstr. 1

<http://www.aquaterra-hassloch.de>

■ So, 20.05.2007; 09:00 - 13:00

Große Fisch- und Wasserpflanzenbörse

D-86157 Augsburg; Stadtbergerstr. 17

<http://www.aquarienfreunde-augsburg.de>

■ So, 20.05.2007; 10:00 - 11:30

Zierfisch- und Wasserpflanzen-Tauschbörse

D-13409 Berlin; Markstr. 7

<http://www.naturfreunde-20bezirk.de/>

■ So, 20.05.2007; 11:00 - 19:00

Die kleine Welt der großen Seepferdchen

D-27374 Drögenbostel; Grundchaussee 2

<http://www.seepferdchen.visselhoevede.de>

■ So, 20.05.2007

Terraexotica

D-30855 Langenhagen; Hessenstr. 1

■ So, 20.05.2007; 15:00 - 17:00

Fisch und Pflanzenbörse

D-66115 Saarbrücken-Burbach; Bergstraße 11

■ So, 20.05.2007; 10:00 - 12:00

Fischbörse

D-66386 St Ingbert; Spieserstr

■ Fr, 25.05. - So, 03.06.2007; 13:00 - 22:00

35. Aquarienausstellung mit Zierfisch und Pflanzenbörse

D-64720 Michelstadt; Am Festplatz 9

<http://www.aquarienfreunde-odenwald.de>

■ So, 27.05.2007; 10:00

Börse

D-10829 Berlin (Schöneberg); Gotenstrasse 63

■ So, 27.05.2007; 10:00 - 12:00

Börse

D-12627 Berlin (Hellersdorf); Quedlinburger Str. 13, rechts im Keller

<http://www.aquarium-hellersdorf.de>

■ So, 27.05.2007; 10:00 - 12:00

Zierfisch- und Tauschbörse

D-66578 Landsweiler; Kirchstraße 22

<http://www.aquarienvereinwasserfloh.com>

■ Mo, 28.05.2007; 08:45 - 10:30

Fisch- und Pflanzenbörse

D-85757 Karlsfeld; Gartenstr.1

<http://www.aquarienfreunde-dachau.de>

Termine im Juni 2007

■ So, 03.06.2007; 09:00 - 11:30

Fisch- u. Pflanzentauschbörse

D-24103 Kiel; Legienstraße 22

<http://www.Kieler-aquarienfreunde.de>

■ So, 03.06.2007; 10:00 - 12:00

Fisch- und Pflanzenbörse

D-66538 Neunkirchen; Zoostraße 10

<http://www.aquarienfreunde-neunkirchen.de/termine.shtml>

■ So, 03.06.2007, 10:00 - 12:00

Fischbörse

D-74889 Sinsheim, Zum Freidhof 4

<http://www.aquarienverein-sinsheim.de>

■ So, 10.06.2007; 09:30 - 11:30

Zierfisch- und Pflanzenbörse, mit aquaristischem Trödel

D-12353 Berlin; Lipschitzallee 50

<http://www.rudow.de/aquarien-club/>

■ So, 10.06.2007; 10:00 - 12:00

Börse mit Tombola

D-13581 Berlin- Spandau; Schmidt-Knobelsdorf-Str. 31

<http://www.anubias.de/>

Sonntag, 24.6.2007 10:00 - 16:00

Vivaristika Bayreuth

Hofackerstr. 5 "Bärenhalle"

95463 Bindlach (bei Bayreuth)

<http://www.vivaristika.de>

Termine im Juli 2007**So, 01.07.2007; 10:00 - 12:00**

Fischbörsen
D-74889 Sinsheim, Zum Freidhof 4
www.aquarienverein-sinsheim.de

Do, 05.07.2007; 09:00 - 11:30

Fisch- und Pflanzentauschbörsen
D-24103 Kiel; Legienstraße 22
<http://www.Kieler-aquarienfreunde.de>

So, 08.07.2007; 10:00 - 12:00

Börse mit Tombola
D-13581 Berlin- Spandau; Schmidt-Knobelsdorf-Str. 31
<http://www.anubias.de/>

Termine im August 2007**So, 05.08.2007; 09:00 - 11:30**

Fisch- u. Pflanzentauschbörsen
D-24103 Kiel; Legienstraße 22
<http://www.Kieler-aquarienfreunde.de>

So, 05.08.2007; 10:00 - 12:00

Fischbörsen
D-74889 Sinsheim, Zum Freidhof 4
www.aquarienverein-sinsheim.de

So, 12.08.2007; 10:00 - 12:00

Börse mit Tombola
D-13581 Berlin- Spandau; Schmidt-Knobelsdorf-Str. 31
<http://www.anubias.de/>

Termine im September 2007**So, 02.09.2007; 09:00 - 11:30**

Fisch- u. Pflanzentauschbörsen
D-24103 Kiel; Legienstraße 22
<http://www.Kieler-aquarienfreunde.de>

So, 02.09.2007; 10:00 - 12:00

Fischbörsen
D-74889 Sinsheim, Zum Freidhof 4
www.aquarienverein-sinsheim.de

So, 02.09.2007; 10:00 - 12:00

Fisch- und Pflanzenbörsen
D-66538 Neunkirchen; Zoostraße 10
<http://www.aquarienfreunde-neunkirchen.de/termine.shtml>

Sa, 08.09.2007; 10:00 - 14:00

Aquaristik
D-51381 Leverkusen-Wiesdorf; Hauptstr. 150
<http://www.aquateralev.de>

So, 09.09.2007; 10:00 - 12:00

Börse mit Tombola
D-13581 Berlin- Spandau; Schmidt-Knobelsdorf-Str. 31
<http://www.anubias.de/>

So, 09.09.2007; 11:00 - 13:00

Zierfisch- und Pflanzentauschbörsen
D-70499 Stuttgart; Solitudestrasse 121
<http://www.agat-weilimdorf.de>

Sa, 15.09.2007; 14:00 - 16:00

Zierfisch- und Pflanzenbörsen
D-25746 Heide; Am Kleinbahnhof 12 - 14 (hinter Auto Westerweck)
<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

So, 16.09.2007; 09:00 - 13:00

Große Fisch- und Wasserpflanzenbörsen
D-86157 Augsburg; Stadtbergerstr. 17
<http://www.aquarienfreunde-augsburg.de>

So, 30.09.2007; 09:00

Zierfischbörsen im Domgymnasium
D-39104 Magdeburg; Hegelstraße 5
<http://www.zumbieraesschen.de/>

So, 30.09.2007; 09:30 - 14:00

Aquarien - und -Terrarienbörsen Haßloch
D-67454 Haßloch/Pfalz; Schillerstr. 1
<http://www.aquaterra-hassloch.de>

Termine im Oktober 2007**Sa, 06.10.2007; 10:00**

Zierfischbörsen
D-06254 Zöschen; Gemeindholz
<http://www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de>

So, 07.10.2007; 09:00 - 11:30

Fisch- u. Pflanzentauschbörsen
D-24103 Kiel; Legienstraße 22
<http://www.Kieler-aquarienfreunde.de>

So, 07.10.07, 10:00 - 12:00

Fischbörsen
D-74889 Sinsheim, Zum Freidhof 4
www.aquarienverein-sinsheim.de

So, 07.10.2007; 10:00 - 14:00

21. Große Zierfisch-, Terrarien- und Teichbörsen
D-74626 Bretzfeld
<http://www.aquarienfreunde.de>

So, 14.10.2007; 10:00 - 12:00

Börse mit Tombola
D-13581 Berlin- Spandau; Schmidt-Knobelsdorf-Str. 31
<http://www.anubias.de/>

So, 14.10.2006; 10:00 - 13:00 Uhr

Zierfischbörsen, Jubiläumsbörse 15 Jahre AQ-Rinteln
D-31737 Rinteln; Gaststätte Marktwirtschaft_Marktplatz 8
<http://www.av-rinteln.de>

Sa, 20.10.2007; 14:00 - 16:00

Zierfisch- und Pflanzenbörsen
D-25746 Heide; Am Kleinbahnhof 12 - 14 (hinter Auto Westerweck)
<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

So, 21.10.2007; 10:00 - 16:00

Zierfisch und Pflanzenbörsen im Ökowerk
D-26725 Emden (Borssum); Kaierweg 40a
<http://www.aquariumfreunde-emden.de/>

So, 28.10.2007; 11:00 - 13:00

Fischbörsen
D-31061 Alfeld
<http://www.amazonas-alfeld.de>

Termine im November 2007**So, 04.11.2007; 09:00 - 11:30**

Fisch- u. Pflanzentauschbörsen
D-24103 Kiel; Legienstraße 22
<http://www.Kieler-aquarienfreunde.de>

So, 04.11.2007, 10:00 - 12:00

Fischbörsen
D-74889 Sinsheim, Zum Freidhof 4
www.aquarienverein-sinsheim.de

So, 04.11.2007; 10:00 - 12:00

Fisch- und Pflanzenbörsen
D-66538 Neunkirchen; Zoostraße 10
<http://www.aquarienfreunde-neunkirchen.de/termine.shtml>

So, 04.11.2007; 10:00 - 14:00

Fisch-, Pflanzen-und Terrarienbörsen
D-74177 Bad Friedrichshall-Kochendorf; Neuenstädterstraße

Sa, 10.11.2007; 20:00 - 00:00

Herbstfest der Kieler Aquarienfreunde
D-24103 Kiel; Legienstraße 22
<http://www.kieler-aquarienfreunde.de>

So, 11.11.2007; 10:00 - 12:00

Börse mit Tombola
D-13581 Berlin- Spandau; Schmidt-Knobelsdorf-Str. 31
<http://www.anubias.de/>

Sa, 17.11.2007; 14:00 - 16:00

Zierfisch- und Pflanzenbörsen
D-25746 Heide; Am Kleinbahnhof 12 - 14 (hinter Auto Westerweck)
<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

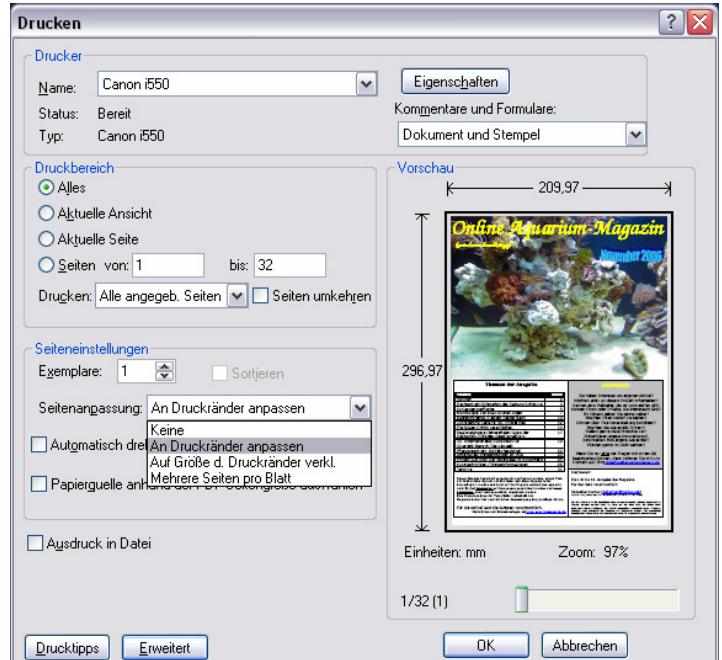
So, 18.11.2007; 09:00

Zierfischbörsen im Domgymnasium
D-39104 Magdeburg; Hegelstraße 5
<http://www.zumbieraesschen.de/>

So, 18.11.2007; 09:00 - 13:00
Große Fisch- und Wasserpflanzenbörse D-86157 Augsburg; Stadtbergerstr. 17 http://www.aquarienfreunde-augsburg.de
Termine im Dezember 2007
Sa, 01.12.2007; 10:00 - 14:00
Aquaristik D-51381 Leverkusen-Wiesdorf; Hauptstr. 150 http://www.aquateralev.de
So, 02.12.2007; 09:00 - 11:30
Fisch- u. Pflanzentauschbörse D-24103 Kiel; Legienstraße 22 http://www.Kieler-Aquarienfreunde.de
So, 02.12.2007, 10:00 - 12:00
Fischbörse D-74889 Sinsheim, Zum Freidhof 4 http://www.aquarienverein-sinsheim.de
So, 02.12.2007; 10:00 - 15:00
XIV. Zierfischbörse zwischen Harz und Heide D-38102 Braunschweig; An der Stadthalle http://www.aquarienclub.de/boerse/index.html
So, 02.12.2007; 10:00 - 12:00
Fisch- und Pflanzenbörse D-66538 Neunkirchen; Zoostraße 10 http://www.aquarienfreunde-neunkirchen.de/termine.shtml
So, 02.12.2007; 09:00 - 11:30
Zierfisch- und Pflanzenbörse D-95213 Münsberg http://www.aquarienverein.muenchberg.de
So, 09.12.2007; 10:00 - 12:00
Börse mit Tombola D-13581 Berlin- Spandau; Schmidt-Knobelsdorf-Str. 31 http://www.anubias.de/
So, 09.12.2007; 09:30 - 14:00
Aquarien - und -Terrarienbörse Haßloch D-67454 Haßloch/Pfalz; Schillerstr. 1 http://www.aquaterra-hassloch.de
Sa, 15.12.2007; 14:00 - 16:00
Zierfisch- und Pflanzenbörse D-25746 Heide; Am Kleinbahnhof 12 - 14 (hinter Auto Westerweck) http://www.aquarienfreunde.heide.com
So, 16.12.2007; 11:00 - 13:00
Fischbörse D-31061 Alfeld http://www.amazonas-alfeld.de

Schlusswort:

Immer wieder erreichen uns Zuschriften, wir möchten bitte die Druckränder des Magazins ändern. Nutzen Sie bitte die Druckoptionen Ihres Systems: Sie können die Seiten Wahrweise um 3% verkleinern oder automatisch an die Seitengröße anpassen und erhalten Ihren gewünschten Ausdruck.



Bitte nicht vergessen: Das Magazin wurde als ein Online-Magazin konzipiert und nicht als ein Druck-Medium. Ein Interesse an einer Printausgabe bestand nicht und so ändern wir (vorerst) nichts am Format des Magazins, da sich die o.a. Problematik durch die Druckoptionen lösen lässt.

SK

Hinweis zu den Terminen:

Ich würde mich freuen, wenn die Vereine/Aussteller/Anbieter uns bei möglichen Änderungen informieren würden.

Bitte die folgende Schablone benutzen:

WT, 11.22.3333; 44:55 - 66:77 Uhr

Art der Veranstaltung / Beschreibung

D-88888 Ort; Name_der_Straße 99

http://www.webseite_mit_infos.tld

Ein Abgleich mit der Datenbank des VDA fand bei dieser Ausgabe für den Monat der Ausgabe statt!